

Luzern, im März 2022

Tätigkeitsbericht 2021 der Stiftung für bedürftige Kinder LE NERIMA „läbe, lehre, lache“, Luzern

Geschätzte Spenderinnen und Spender
Verehrte Leserinnen und Leser
Liebe Freundinnen und Freunde unserer Stiftung

Mit diesem Schreiben möchten wir uns ganz herzlich für Ihre grossartige Unterstützung im 2021 bedanken und gleichzeitig einen Rückblick auf das vergangene Jahr geben. Unser letzter Bericht datiert vom April 2021 in Mitte der Pandemie. Trotz den schwierigen Umständen durften wir sehr viel Solidarität erleben und unser Engagement erfolgreich weiterführen. Wir verfolgen konsequent unsere Philosophie der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Auch sind wir fest davon überzeugt, dass langfristig nur Erwerbstätigkeit Dank Bildung und beruflicher Ausbildung zur Bewältigung von Armut und Hunger führen kann; ebenso kann nur Bildung Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Korruption überwinden.

Stiftung LE NERIMA

Die Stiftung für bedürftige Kinder LE NERIMA „läbe lehre lache“ wurde am 08.03.2017 gegründet und hat zum Zweck, in Not geratene bedürftige Kinder und Jugendliche im In- und Ausland zu unterstützen. Sie gewährt finanzielle Beiträge an direkt Betroffene oder an Organisationen und Einrichtungen, welche sich im Sinne des Stiftungszweckes engagieren.

Unsere Stiftung ist aufgrund der statuarisch gemeinnützigen Zweckbestimmung steuerbefreit und unterliegt der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Dabei ist im Rahmen der jährlichen Berichterstattung an das Eidgenössische Departement des Innern EDI ein detaillierter Tätigkeitsbericht, die Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle und das Stiftungsratsprotokoll einzureichen. Diese relativ aufwändige Arbeit wird kostenlos von unserem Stiftungsrat Herrn Dr. iur. Marc Kaeslin, Rechtsanwalt Luzern, getragen und von Herrn Franz Luternauer, Leiter contrust finance AG, engagiert unterstützt. Beide arbeiten wie erwähnt unentgeltlich – vielen Dank dafür! An dieser Stelle bedanken wir uns auch ganz herzlich für die Übernahme der Kontokosten durch die Raiffeisenbank Horw und das grosse Interesse sowohl der Bankleitung als auch des Verwaltungsrates an unseren Tätigkeiten.

Der Umstand, dass jeder gespendete Franken die Projekte vor Ort erreicht macht unsere Arbeit enorm effizient. Sämtliche laufende Kosten wie Briefporto, Transport der Güter oder Leistungen der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht werden vom Stiftungsratspräsidenten getragen.

Herzlichen Dank für das grosse Vertrauen in unsere Arbeit

Die Aktivitäten von LE NERIMA konzentrierten sich auch 2021 in Kyotera / Uganda. Ziel unseres laufenden Engagements ist es, die Schule und Infrastruktur so aufzubauen, dass ein eigenständiger Betrieb - ohne externe Unterstützung - möglich ist. Das Konzept der Schule ist nachhaltig und sozial. Der hochstehende Lehrplan, das Hygienekonzept, die Infrastruktur und das Umfeld der Schule haben eine überregionale Ausstrahlung, sodass Dank Querfinanzierung auch behinderte und kranke Kinder, sowie HIV-positive Kinder aufgenommen werden können. Auch die Religion der Kinder spielt keine Rolle. Neben der Schulbildung stehen Werte wie Toleranz, Solidarität und friedvolle Konfliktbewältigung im Zentrum der Aktivitäten.

Kyotera ist ein Distrikt von Uganda mit abgelegenen, schlecht erschlossenen Regionen. Die Armut der Bevölkerung in den ländlichen Landesteilen ist gross, die Dankbarkeit der Menschen für jede Verbesserung ihrer Lebensumstände aber unermesslich und herzlich.



Wir sind überwältigt und glücklich, dass wir auch im vergangenen Jahr kleine, grössere und ganz grosse Spendenbeiträge von Familienmitgliedern, Freunden, Arbeitskollegen, Patienten und Stiftungen entgegennehmen durften. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für das Vertrauen in unsere Arbeit! Wir sind sehr motiviert uns weiterhin - trotz dem gleichzeitig intensiven privaten und beruflichen Engagement - mit Überzeugung und viel Energie auch dieses Jahr in unsere Stiftung LE NERIMA einzubringen. Die Vorstellung, dass vielleicht eines der Kinder nach Aus-bildungsabschluss eine verantwortungsvolle Schlüsselfunktion übernehmen wird und sich die Verhältnisse im Land langfristig positiv verändern, halten wir stets vor Augen und beflügelt uns.

Ende 2021 konnte ich an 3 Anlässen unsere Stiftungsarbeit vorstellen. Mit meinen Referaten konnte ich folgende bereite Zuhörerschaft erreichen: ehemalige Frohsinnväter, Ehrenmitglieder und Vorstand der Frohsinnigesellschaft Stans (Herbststamm), Ärzte, Bank-/Versicherungs-/Pharmavetreter der Region Luzern (Lunchmeeting) und namhafte Stiftungsräte mit Verbindung zur Bank J. Safra Sarasin (Nachtesen mit Vortrag). Es macht uns stolz und glücklich, dass wir trotz den diversen Restriktionen so viele Menschen erreichen konnten und die Reaktionen durchwegs positiv ausgefallen sind. Sämtliche Geldspenden erachten wir als Anerkennung von Qualität, Effizienz und Transparenz unserer Organisation. Folgende Stiftungen haben uns ihr Vertrauen geschenkt: Othmar Bamert-Stiftung, Lucie Gunst-Stiftung und Stiftung Henriette und Hans-Rudolf Dubach-Bucher.

Weitere namhafte Spenden konnten dankbar von der Lungenpraxis-Luzern.ch GmbH, der Hans Ruedisuehli Stiftung, Dr. iur. Urs Mühlebach, Dr. med. Norbert Strobel, der DH Immobilien Treuhand AG, Herr Bruno Hunkeler, der Cardiologicum AG, der Wietlisbach Foundation, dem Rotary Club Muttenz Wartenberg, Herr Melih Sami Esen, sowie der CreaTent GmbH entgegen-genommen werden. Die Spenden der katholischen Kirchgemeinde Cham-Hünenberg waren zweckgebunden (für die Beschaffung von 60 Stockbetten und 120 Matrasen, sowie für ein Fahrradprojekt in der Diözese), ebenso die von Priska und Stefan Bösch (für ein Hausneubau einer mittellosen Familie). Die von den Sternsängern der Kapellgemeinde Kehrsiten anfangs 2021 überreichte Spende hat uns riesige Freude bereitet. Anlässlich der Abschlussmesse durfte ich unsere Arbeit kurz vorstellen und mich persönlich bedanken.

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“ (Mahatma Gandhi): jede Geldspende wird sorgfältig eingesetzt, früher oder später Früchte tragen und schliesslich Leben schenken. GANZ, GANZ HERZLICHEN DANK!

Organisatorisches

Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten (Dr. med. Erich Helfenstein) und 3 engagierten Mitgliedern (Dr. iur. Marc Kaeslin, Markus Hofer, Conny Helfenstein), welche sich alle unentgeltlich engagieren.

Kinder und Jugendliche haben ohne Grundnahrung, stimulierendem familiärem Umfeld und Schul- resp. Ausbildung keine Chance, sich als erwachsene Menschen selbst zu versorgen und sind ganz besonders vulnerabel. Bedürftige Kinder und Jugendliche stehen deshalb im Fokus unserer Arbeit, welche sich derzeit auf den Bezirk Kyotera in Uganda konzentriert. Hier ist das Verhältnis von eingesetztem Franken zu Effizienz und Anzahl erreichter Menschen besonders hoch.

Die Stiftung LE NERIMA ist auch offen für lokale Projekte, wobei die finanziellen Ressourcen hier aber leider Limiten setzen. Auch in Zukunft möchten wir möglichst vielen Kindern und jungen Menschen durch den Zugang zu Bildung ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Die operative Stiftungsarbeit ist zeitintensiv und verlangt viel Sorgfalt und Fingerspitzengefühl. Die Korrespondenz wird inkl. Belege und diversen Dokumenten genau kontrolliert und abgelegt, Offerten verglichen und gewertet, Detailpläne studiert und evt. korrigiert, Kontakte mit Stiftungsräten und Sponsoren gepflegt, sowie Spendenbestätigungen geschrieben und zeitgerecht verschickt. Diese Arbeit übernehme ich sehr gerne und gibt mir die Möglichkeit des humanitären Engagements im Alltag.

Die Projektpartnerschaft mit der Kalongo Widows and Orphans Foundation (KWOFF) ist sehr effizient, transparent und erfolgreich. Mr Francis Mpagi und Mrs Joyce Kibira leiten zusammen mit Mitgliedern des Boards aus einflussreichen Bereichen des Distrikts wie Kirche, Gesundheit, Bildung und Politik die Organisation. Ziel dieser Zusammenarbeit ist mit Aufbau von Infrastruktur und Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig in Bildungsprojekte zu investieren. Der Aufbau der Schule bedeutet für die Menschen der Region Hoffnung auf bessere Lebensumstände, Aufbruch und Wertschätzung ihrer freiwilligen Arbeit für die Gemeinschaft, was viele noch mehr zu persönlichem Engagement motiviert.



Tätigkeitsbericht 2021

Wegen der Pandemie war 2021 leider wiederum kein Besuch in Uganda möglich. Über viele Monate waren alle Schulen geschlossen, öffentliche Verkehrsmittel stillgelegt und die Bewegungsfreiheit der Menschen auf ein Minimum eingeschränkt. Sehr viele Menschen haben dadurch ihre Arbeit verloren, konnten Gesundheitseinrichtungen nicht mehr erreichen und erhielten keine Medikamente. Diese Umstände waren insbesondere bei der armen ländlichen Bevölkerung verheerend. Es fehlte an allem, besonders aber an Lebensmitteln, an Geld um das Nötigste zu kaufen und an medizinischer Versorgung. Hier leistete unsere Partnerorganisation KWOFF grossartiges. Sie kennt die Not der Menschen genau und kann gezielt Hilfe bieten: bei der Verteilung von Nahrungsmitteln aus der Produktion der Gemeinschaften, Vermittlung von Arbeit im Bereich Ackerbau oder bei der Herstellung von eigenen Produkten wie Fruchtwein, Körbe oder Teppiche. Es wurden innovative Lösungen erarbeitet, um die Kinder auch in dieser schweren Situation zu betreuen und mit Lernpaketen und Essen zu versorgen. Die Solidarität untereinander ist (über-) lebenswichtig und wird von unserer Stiftung gezielt gefördert.

Trotz der nur bescheidenen Mittel der Schule war der Distanzunterricht erfolgreich. Insgesamt 385 Schülerinnen und Schüler nahmen im Januar 2022 den Unterricht wieder auf und haben von der überbrückenden externen Lehr- und Betreuungsarbeit der Lehrerschaft und der Schulleitung profitiert. Erfreulicherweise hat sich zwischenzeitlich die Pandemiesituation auch in Uganda entspannt - die

Nachwirkungen und das Leid aufgrund der Defizite in der Gesundheitsversorgung und Bildung, sowie im sozialen wie gesellschaftlichen Austausch, bleiben aber hoch und bedürfen nun besonderer Beachtung. Das Schulteam ist diesbezüglich sensibilisiert und hat mit den zwischenzeitlich erstellten beiden Schlafsälen für boys and girls die Möglichkeit, die Kinder vor den Gefahren des Schulwegs, vor Heimarbeit und vor Ausbeutung zu schützen.

Dank dem Kauf eines Fahrzeugs im September 2020 durch die Lungenpraxis blieb das Team der KWOF auch während der Pandemie mobil. Mit diversen Einsätzen konnten viele Menschenleben gerettet werden. Unfallverletzte, schwer kranke Menschen, sowie schwangere Frauen konnten rasch und liegend transportiert werden. Bis anhin hatten die Menschen - wenn überhaupt - nur die Tragkraft, ein Velo oder eine Schubkarre für den Transport zur Verfügung. Der Nissan Hardbody mit 4 WD und Ladefläche konnte von der Centenary Bank Uganda als gut gewartetes Occasionsfahrzeug erworben werden und hat insbesondere auch die ersehnten Dienste beim Transport von selbst produzierten Gütern für den Verkauf auf Märkten geleistet. Für die Benutzung wurden Regeln definiert und - wie im Schweizer Militärdienst - ein Boardbuch erstellt. Jede einzelne Fahrt ist somit im Detail rekapitulierbar.



Das im April 2020 initialisierte Nähprojekt hat sich enorm gelohnt, da die Infrastruktur und die Ausbildung der Frauen im Jahr 2021 für die selbstständige Produktion von Hygienemasken zur Verfügung standen. Es wurden 10 Nähmaschinen inkl. Zubehör angeschafft. Professionelle Näherinnen haben die Frauen ausgebildet und nach Erfüllung der Trainingsziele zertifiziert.

Ziel dieses Projekts ist es, Witwen und Waisenkindern über die Ausbildung zur Näherin eine Selbstständigkeit zur ermöglichen und damit sowohl Armut als auch Kinderehen präventiv anzugehen. Ein Ausbau dieses Projekts wird ins Auge gefasst.



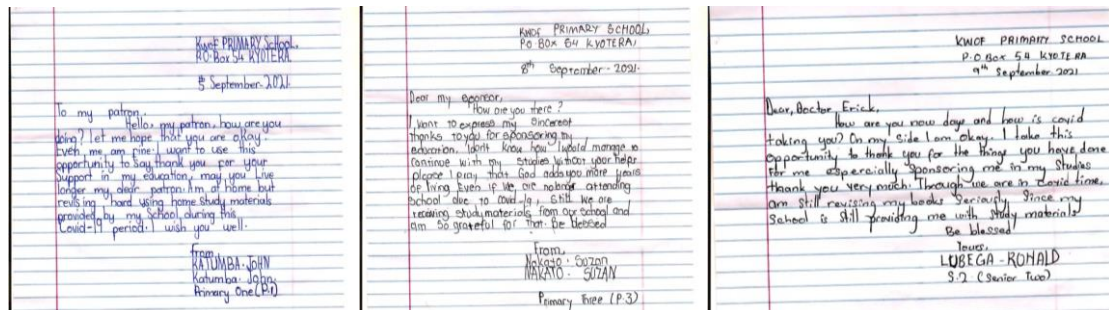
Meine letzte Reise nach Kyotera datiert vom November 2019. Ich konnte mich damals mit vielen Menschen der Region austauschen: mit der Leitung und dem Board der KWOF, mit der Schulleitung, mit lokalen, regionalen und nationalen Persönlichkeiten, mit den Schülerinnen und Schülern, aber auch Menschen auf dem Weg zur Wasserstelle, zu Hause in den Hütten und einfachsten Lagern. Neben dem weiteren Aufbau der schulischen Infrastruktur wurde beschlossen, ein Schulpatenschaftsprojekt zu erarbeiten. Die besonders bedürftigen Kinder werden von der Partnerorganisation besucht und nach ausführlicher Umgebungsabklärung betreffend Verwandtschaft, Lebensumstände, Gesundheitsstatus und Lernwille mittels standardisierter Checkliste für eine Schulpatenschaft vorgeschlagen. Erfreulicherweise konnten wir 2021 fünf neue Patenschaften vermitteln, aktuell werden 28 Schulpatenkinder über unsere Stiftung unterstützt (Fotos sh. unten): Frank, Suzan, Desilanta, Augustine, Emmanuel, Zainah, John, Joan, Milly, Everlyne, Noeline, Dorothy, Doris, Marvin, Alex, Immaculate, Christine, Melisa, Vincent, Trevor, Erick, Viola, Ronald, Annet. Romine. Vanessa, Moses and Lydia





Wir freuen uns enorm über die Solidarität der Schulpatinnen und -paten, kennen wir doch die belastende Geschichte und die einfachsten Lebensumstände der Kinder. Mit CHF 50/Monat können sie in die Schule gehen, haben sauberes Wasser, eine warme Mahlzeit pro Tag und lernen viel im wichtigen Fach der Lebenskunde (Hygiene, Familien- und Berufsplanung, Umgangsformen/Respekt, u.a.). Mit einem persönlichen Brief haben sich die Kinder 2021 mit der Bitte, die Unterstützung weiterzuführen, bei Ihren Sponsoren herzlichst bedankt. Ein Austausch per Briefpost ist problemlos möglich – auch wenn Papier und Schreibzeug dort rares Gut ist.

Das Schulpatenschaftsprojekt wird explizit nur mit Sponsorengelder finanziert, womit sämtliche Spenden vollumfänglich der Stiftungstätigkeit zu Gute kommen. Unzählige weitere Kinder träumen von einem Zugang zu Bildung, um die Armut zu überwinden und sich eine Einkommensmöglichkeit erarbeiten zu können. Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt an mich (erich.helfenstein@hin.ch) - herzlichen Dank!



Wir investieren vorwiegend in die Infrastruktur der Schule und beachten dabei die lokalen Bedürfnisse und Standards. Der Betrieb der Schule inkl. Lohnwesen und Verpflegung ist und bleibt Sache der Schulleitung, welche in der Bevölkerung breit abgestützt ist. Im „board of directors“ sind 7 Mitglieder mit jeweils spezifischer Aufgabe wie Lehre, Infrastruktur, Finanzen Recht und Gesundheit vertreten. Dabei handelt es sich um angesehene Persönlichkeiten, welche die Schule auch während der schweren Zeit der Pandemie zusammen mit lokalen Behörden und den Menschen im Bezirk betriebsbereit hielten. Leider mussten einige Abgänge von Lehrpersonen verkräftet werden - die allgemein unsichere Zukunft und die lange Durststrecke mit Lohnneinbussen führte zur Abwanderung in urbane Gebiete des Landes. Nach dem Ausbau des Schultrakts, dem Bau von Latrinen und eines Wassersystems, sowie der Installation eines Solarsystems zur minimalen Elektrifizierung des Gebäudes im Jahr 2019, konnte 2020 eine Holzkonstruktion für den temporären Schulunterricht und späterer Umnutzung als Hühnerfarm / Geissenzucht, sowie ein Verpflegungstrakt inkl. Küche, Lagerraum und Essensaal errichtet werden. 2021 wurde die Bautätigkeit trotz der Pandemie weitergeführt. Die Investitionen waren für das lokale Gewerbe

ein Segen, wobei für Handlangerarbeiten so oft wie möglich die Bevölkerung miteinbezogen wurde. Im vergangenen Jahr konnten 2 Schlafsäle für boys and girls mit je 90 Schlafplätzen erstellt und mit 3-stöckigen Betten, Matratzen und Leintücher ausgestattet werden. Zusätzlich wurde eine weitere Latrine gebaut und konnten die Gebäude mit einer Solaranlage auf eine simple Art und Weise elektrifiziert

werden, wobei auch das Nsumba Health Care dieses Upgrade erfahren hat. Ab 2021 kann die lokale Bevölkerung auch nachts mit den zur Verfügung stehenden einfachen Mitteln behandelt werden. Dies war früher nur bis zum Einbruch der Nacht ab durchschnittlich 19:00h möglich.



2021 konnten wiederum diverse Sachspenden entgegengenommen werden. Die Familie Helfenstein hat 1250 kg Gebrauchtkleider, Schuhe und Spielsachen, sowie 50 kg orthopädische Utensilien in 85 Kisten reisefähig verpackt. Dabei ist immer zu beachten, dass keines der Kleidungsstücke eine Etikette hat und keine Unterwäsche in die Transportkisten gelangen, da am Zoll sonst hohe Strafgebühren drohen. Die Unterwäsche muss privat im Reisekoffer befördert werden. Aufgrund der langen Sammelperiode seit dem letzten Besuch werden wir bei unserer nächsten Reise nach Uganda z.B. über 100 BH's in unsere Koffer packen 😊.

Der Transport verlies im Januar die Schweiz und erreichte erst im April sein Ziel in Kyotera / Uganda. Das Projekt wurde nicht durch Spenden, sondern vollständig von der Lungenpraxis-Luzern.ch GmbH finanziert.

Bei der Verteilung der Kleider spielten sich emotionale Szenen ab. Die bedürftigen Menschen waren vor Glück überwältigt, ein T-Shirt, eine Hose, eine Jacke, ein Paar Schuhe oder ein Spielzeug zu erhalten. Viele Kinder und Erwachsene haben aber weiterhin kein Schuhwerk; die Gefahr für Verletzungen/Infektionen ist deshalb sehr hoch.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Kleiderspendern und meiner Familie, welche mich beim stundenlangen Packen der Sachen auch 2021 grossartig unterstützt hat.



Über die Weihnachtstage 2021 wurde von der KWOF Nursery and Primary School ein Fussballturnier organisiert, welches ich persönlich mit einem finanziellen Beitrag unterstützt habe. Kinder haben ein Recht auf Spielen – Freiraum dafür in Form von Zeit und Raum ist deshalb unabdingbar. Auf dem Sportplatz können traumatische Erlebnisse Dank Spiel und Spass zur Verarbeitung vorbereitet und Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Das Turnier wurde zu einem grossen Erfolg und war Startschuss zum ersten regulären Schulstart nach der Pandemie.

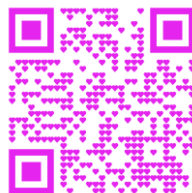


Hier eine stichwortartige Übersicht über die 2021 umgesetzten Arbeiten in Uganda:

- Sammlung, Verpackung, Transport und Distribution von Kleidern, Schuhen, Spielzeugen, Leinen und Schlafsäcken. Organisiert und überwacht wurde der Transport von der humanitären Organisation „Mission & Relief“ mit Sitz in den Niederlanden. Unmittelbar nach dem Abtransport wurde die Sammeltätigkeit wieder aufgenommen. Aktuell stehen bereits 99 Transportkisten mit einem Gewicht von total 1611 kg bereit und laufen intensive Vorbereitungen für einen weiteren Transport. Über den Verlauf dieser Lieferung werden wir gerne im 2023 berichten.
- Schulpatenschaften für insgesamt 28 Kinder: Schulkosten inkl. Mahlzeiten, Uniform und Schulmaterial für jeweils 1 Jahr.
- Neubau von 2 Schlafsälen für boys and girls und einer weiteren Latrine. Kauf und Installation von 60 3-stöckigen Betten inkl. Matratzen und Leintuch.
- Neubau eines kleinen Hauses für eine mittellose Familie. Das alte Gebäude war seit Jahren undicht und stürzte im September 2021 nach heftigem Regen in sich zusammen.
- Ausbildung von zwei engagierten Studenten Eron und Enock zum Laboranten / zur Laborantin. Die Hälfte der Ausbildungskosten ist nach Eintritt ins Berufsleben gemäss einem vertraglich festgelegten Plan der Stiftung zurückzubezahlen.
- Kauf von Stoff zur Fertigung von Hygienemasken durch im Jahr 2020 ausgebildete und zertifizierte Näherinnen. Das Nähprojekt ist Teil der Kampagne mit Ziel der nachhaltigen Entwicklung.
- Kauf von 20 Fahrräder für die Katacheten der Diözese, um die Bevölkerung einfacher zu erreichen und die Menschen auch in abgelegenen Gebieten besser zu unterstützen. Beim Kauf der Fahrräder wurde eine Schulung der Katacheten eingehandelt, damit sie das Fahrzeug fachgerecht pflegen und einfache Reparaturen selbständig durchführen können.
- Organisation und Durchführung eines Fussballturniers auf dem Gelände der KWOF Nursery and Primary School (Christmas tournament 2021)
- Betrieb, Pflege und Kontrolle des Fahrzeugs vom Typ Nissan Hard Body.



Am 23.01.22 konnten wir dem neuen Frohsinnpaar Norbert I. und Isa Kuster an ihrer Inthronisation in Stans als ihre Vorgänger und im Namen der Stiftung LE NERIMA einen ganz besonderen Gratulationsgruss überbringen. Einige Kinder der KWOF Primary School lernten das Frohsinnlied mit scheizerdeutschem Text und präsentierten dieses mit Choreographie in einem Video. Dieses möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Bitte QR-Code scannen und geniessen!



Dank:

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meiner Familie für Ihre Unterstützung im Jahr 2021, dem Stiftungsrat für Ihre Arbeit und allen Spenderinnen und Spendern für ihr sehr geschätztes Vertrauen.

Ganz besonderen Dank geht auch an die Raiffeisenbank Horw, welche die Konten unentgeltlich führt, an Herr Franz Luternauer von der contrast finance AG, welcher die Jahresrechnung kostenfrei prüft, an Herr Dr. jur. Marc Kaeslin, welcher u.a. die Stiftungsadresse zur Verfügung stellt und an Herr Marcel Mathis, welcher uns auch 2020 bei der Verpackung/ Palettierung der Güter grossartig unterstützt hat.

Die Rechnung von LE NERIMA wird jedes Jahr von unabhängiger Stelle geprüft und der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht ESA vorgelegt. Die Stiftung LE NERIMA ist steuerbefreit und die Spenden sind in der Steuererklärung vollumfänglich abzugsfähig. Bei Interesse kann ich Ihnen die Rechnung 2021 gerne zustellen.



Ausblick:

Im Jahr 2021 wurden weitere Projekte für 2022 aufgegleist und ausgearbeitet. Geplant ist der Bau eines Lehrertrakts und einer Schutzmauer. In Uganda erhalten die Lehrkräfte nicht nur Lohn, sondern per Gesetz auch Kost und Logie. Die Mietkosten für die Unterkünfte belasten das Jahresbudget einer Schule enorm, sodass Qualität und Sozialgedanken unter dem Kostendruck leiden. Der Bau eines einfachen Lehrertrakts ist deshalb unbedingt anzustreben. Aus Sicherheitsgründen ist auch der Bau einer Schutzmauer notwendig. Als dringendste Anschaffung stehen Moskitonetze für die Schlafsäle auf der Liste.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG, Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen und sollen bis 2030 von allen Mitgliedstaaten erreicht werden. Sie zielen auf eine nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung ab. Als Teil unserer Philosophie leisten wir einen konkreten Beitrag zu folgenden SDG`s:



ARMUT - Durch den Zugang zu Schul- und Berufsbildung zum Erwerb von fachlichen Kompetenzen werden junge Menschen befähigt, die Armut zu überwinden, die Perspektiven zu schärfen und Unabhängigkeit zu erlangen.



HUNGER - Mit einer warmen Mahlzeit pro Tag an der KWOF Nursary and Primary School wird die Basis zur Entwicklung und Lernfähigkeit gelegt und den Gesundheitszustand der Kinder entscheidend verbessert.



GESUNDHEIT - Mit der Verbesserung und Kontrolle der Hygiene an der Schule, der Anschaffung von Schuhen zum Schutz vor Verletzungen, Förderung von Sport und Spiel, Aufklärung der Schüler und der Bevölkerung über u.a. Infektionskrankheiten, Hygieneregeln und Verhütung, sowie dem Ausbau der Transportmöglichkeiten wird die physische und psychische Gesundheit gefördert.



GLEICHHEIT - In allen Projekten schaffen wir gleiche Perspektiven für Mädchen und Knaben, Frauen und Männer, Gesunde und Menschen mit Handicaps, sowie Menschen aller Religionen.



MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT - Der Schutz der Kinder und Jugendlichen vor menschenunwürdiger Arbeit, Ausbeutung und Frühehen ist Basis für den Zugang zur Bildung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Geburtenkontrolle. Faire Arbeitsplätze und Förderung des Unternehmertums stimuliert die Selbsthilfe.

Mit ganzer Kraft haben wir 2022 unser Engagement zielgerichtet weitergeführt. Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich für Ihr Interesse! Wir sind weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen und äusserst dankbar für jedes Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit.

Dr. med. Erich Helfenstein



Le Nerima - Stiftung für bedürftige Kinder